

COLLECTION

***COMMUNIQUES DE PRESSE***

DU COMITE INTERNATIONAL DE LA  
CROIX-ROUGE

1989

N° 1598 - 1628

allemand





Département de l'Information

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 34 60 01 · Téléx 22 269 · Téléfax (022) 34 82 80

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressekommuniqué Nr. 1598  
3. Januar 1989

## Neue Abschiebungen aus den besetzten Gebieten: Stellungnahme des IKRK

Genf (IKRK) - Der Staat Israel hat am 1. Januar 1989 dreizehn Personen aus dem Westjordanland und dem Gazastreifen in den Libanon abgeschoben. Damit sind seit Anfang 1988 insgesamt 48 Personen in den Libanon abgeschoben worden.

Artikel 49 des IV. Genfer Abkommens legt fest, dass Einzel- oder Massenzwangsverschickungen aus den besetzten Gebieten, ohne Rücksicht auf deren Beweggrund, untersagt sind.

Das IKRK erinnert daran, dass die Ereignisse in den besetzten Gebieten seit Dezember 1987 mehrere hundert Opfer gefordert haben. Es ist zu wiederholten Malen bei den israelischen Behörden vorstellig geworden, um gegen alle Massnahmen zu protestieren, die dem IV. Genfer Abkommen zuwiderlaufen.

Das IKRK fordert den Staat Israel einmal mehr in aller Form auf, solche Abschiebungen wie auch alle anderen Praktiken einzustellen, die gegen das IV. Genfer Abkommen verstossen.

++++





Département de l'Information

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 34 60 01 · Télex 22 269 · Téléfax (022) 34 82 80

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressekommuniqué Nr. 1599

9. Januar 1989

## EIN TRAGISCHER ZWISCHENFALL IN UGANDA

Genf (IKRK) - Einige bewaffnete Elemente haben am 9. Januar einen Konvoi von drei Fahrzeugen des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) angegriffen, der auf der Fahrt von Soroti nach Amuria (Ost-Uganda) war, um dort Hilfsgüter an die Vertriebenen zu verteilen.

Michael Egabu, Angestellter des Ugandischen Roten Kreuzes, der im ersten Fahrzeug sass, war auf der Stelle tot. Der IKRK-Delegierte Jürg Bühler, der den Wagen selber fuhr, wurde verletzt.

Das Team des IKRK konnte nach Soroti zurückkehren, wo ein Team von MSF-Holland dem verletzten Delegierten Erste Hilfe leistete. Dieser wurde anschliessend in ein Krankenhaus in Nairobi (Kenya) verbracht, doch besteht keine Lebensgefahr für ihn.

Das IKRK bedauert diesen Zwischenfall, der sich ereignete, obwohl alle seine Fahrzeuge deutlich sichtbar mit dem Wahrzeichen des roten Kreuzes gekennzeichnet und alle in diesem Gebiet anwesenden Parteien von der humanitären Tätigkeit der Institution unterrichtet waren.

Das IKRK spricht der Familie Michael Egabus, der sein Leben im Einsatz für das Rote Kreuz verloren hat, sein Beileid aus.

++++





Département de l'Information

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 34 60 01 · Télex 22 269 · Téléfax (022) 34 82 80

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressekommuniké Nr. 1600  
24. Januar 1989

## IRAK/IRAN: HEIMSCHAFFUNG VON KRIEGSGEFANGENEN

Genf (IKRK) - Zweihundertfünfundfünfzig iranische Kriegsgefangene wurden am Montag und Dienstag, den 23. und 24. Januar 1989, durch Vertreter der Republik Irak in Bagdad den im Irak stationierten Delegierten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) zur Heimführung in den Iran übergeben.

Zwei Gruppen verwundeter, kranker oder älterer Gefangener verliessen Bagdad in Richtung Teheran an Bord eines durch das IKRK gecharterten Flugzeugs. Ein Arzt, zwei Krankenschwestern und ein Delegierter des IKRK begleiteten die beiden Flüge mit 131 Personen am Montag und 124 am Dienstag. Das IKRK, das als neutraler Vermittler wirkte, übergab sie Vertretern der Islamischen Republik Iran.

Vor der Heimführung unterhielten sich Delegierte und Ärzte des IKRK einzeln und ohne Zeugen mit den iranischen Gefangenen.

Diese Aktion erfolgt auf Beschluss der irakischen Regierung, diese Kriegsgefangenen unilateral und ausserhalb des im November 1988 geschlossenen Übereinkommens über die Freilassung verwundeter und kranker Kriegsgefangener freizugeben. Nach dieser Aktion wird das IKRK seine Bemühungen fortsetzen, um innerhalb nützlicher Frist die Heimführung aller im Iran und im Irak internierten Kriegsgefangenen zu erwirken.

++++







## DÉPARTEMENT DE LA COMMUNICATION

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 34 60 01 · Téléx 22 269 · Téléfax (022) 34 82 80

## COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressekommuniké Nr. 1601  
6. Februar 1989

### WIEDERAUFNAHME DER TÄTIGKEIT IM LIBANON

Genf (IKRK) - Im Vertrauen auf die Unterstützung und die Zusicherungen, die ihm im Verlaufe seiner intensiven Kontakte im Libanon und in mehreren anderen Staaten gegeben wurden, hat sich das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) entschlossen, seine Tätigkeit im Libanon, die es am 20. Dezember 1988 hatte einstellen müssen, wiederaufzunehmen.

Dieser Beschluss entspricht dem Mandat der Institution, die ihre Tätigkeit jederzeit und unter allen Umständen in strikter Unabhängigkeit und Unparteilichkeit ausführt.

Mit der fortgesetzten Unterstützung und Achtung, welche für seine Arbeit unabdinglich sind, nimmt das IKRK seine Aktion mit Entschlossenheit wieder auf, um dem ausschliesslichen Interesse der Opfer, die von ihm Schutz und Hilfe erwarten, zu dienen.

++++





## DÉPARTEMENT DE LA COMMUNICATION

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 34 60 01 · Télex 22 269 · Téléfax (022) 34 82 80

## COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressekommuniké Nr. 1602  
23. Februar 1989

### IRAN/IRAK: HEIMSCHAFFUNG VON KRIEGSGEFANGENEN

Genf (IKRK) - Zweihundertdreiunddreissig irakische Kriegsgefangene wurden am 21., 22. und 23. Februar 1989 durch Vertreter der Islamischen Republik Iran in Teheran den im Iran stationierten Delegierten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) zur Heimführung in den Irak übergeben.

Drei Gruppen verwundeter, kranker oder älterer Gefangener verliessen Teheran in Richtung Bagdad an Bord eines vom IKRK gecharterten Flugzeugs. Ein Arzt, zwei Krankenpfleger und zwei Delegierte des IKRK begleiteten die drei Flüge mit 80 Personen am Dienstag, 75 am Mittwoch und 78 am Donnerstag. Das IKRK, das als neutraler Vermittler wirkte, übergab sie Vertretern der Republik Irak.

Diese Heimschaffung erfolgte auf Grund eines Beschlusses der iranischen Regierung, 260 Kriegsgefangene unilateral und ausserhalb des im November 1988 geschlossenen Übereinkommens über die Freilassung verwundeter und kranker Kriegsgefangener freizugeben. Siebenundzwanzig dieser Kriegsgefangenen verweigerten die Heimführung und blieben im Iran.

Sechs Monate nach dem Inkrafttreten des Waffenstillstandes zwischen dem Iran und dem Irak setzt das IKRK seine Bemühungen fort, um eine Heimführung aller Kriegsgefangenen innert nützlicher Frist zu erreichen.

++++





# COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

## DÉPARTEMENT DE LA COMMUNICATION

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 34 60 01 · Téléx 22 269 · Téléfax (022) 34 82 80

## COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressecommuniqué Nr. 1603  
16. März 1989

### ANERKENNUNG EINER NEUEN NATIONALEN GESELLSCHAFT

Genf (IKRK) - Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) hat das Rote Kreuz von Dominica offiziell anerkannt.

Mit dieser Anerkennung, die gestern, dem 15. März 1989, in Kraft getreten ist, erhöht sich die Zahl der Nationalen Gesellschaften, die Mitglieder der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung sind, auf 148.

++++

Le Comité international de la Croix-Rouge (CICR) est, avec la Ligue des Sociétés de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge et les Sociétés nationales de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge reconnues, l'une des trois composantes du Mouvement international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge. Institution humanitaire indépendante, le CICR est l'organe fondateur de la Croix-Rouge. Intermédiaire neutre en cas de conflits armés et de troubles, il s'efforce d'assurer, de sa propre initiative ou en se fondant sur les Conventions de Genève, protection et assistance aux victimes de guerres internationales et civiles, des troubles et tensions internes, apportant ainsi sa contribution à la paix dans le monde.





## DÉPARTEMENT DE LA COMMUNICATION

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 34 60 01 · Téléx 22 269 · Téléfax (022) 34 82 80

## COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressecommuniqué Nr. 1604  
10. April 1989

### IRAN/IRAK: HEIMSCHAFFUNG VON KRIEGSGEFANGENEN

Genf (IKRK) - Sechshundsechzig irakische Kriegsgefangene wurden am Montag, den 10. April durch Vertreter der Islamischen Republik Iran in Teheran den im Iran stationierten Delegierten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) zur Heimführung in den Irak übergeben.

Die verwundeten, kranken oder älteren Kriegsgefangenen verliessen Teheran in Richtung Bagdad an Bord eines vom IKRK gecharterten Flugzeugs. Ein Arzt, zwei Krankenpfleger und ein IKRK-Delegierter begleiteten den Flug. Das IKRK, das als neutraler Vermittler wirkte, übergab die Gefangenen Vertretern der Republik Irak.

Diese Heimschaffung erfolgte auf Grund eines Beschlusses der iranischen Regierung, unilateral 70 Kriegsgefangene freizugeben. Vier dieser Gefangenen verweigerten die Heimführung und blieben im Iran.

\*\*\*\*\*







# COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

DÉPARTEMENT DE LA COMMUNICATION ET DES RESSOURCES EXTÉRIEURES

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE

Tél. (022) 734 60 01 · Téléx 414 226 · Téléfax (022) 734 82 80

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Communiqué de presse No 1605

11 avril 1989

**PAS DE VERSION ALLEMANDE**

Le *Comité international de la Croix-Rouge* (CICR) et la *Fédération internationale des Sociétés de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge* forment, avec les *Sociétés nationales de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge*, le Mouvement international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge.

Institution humanitaire indépendante, le CICR est à l'origine du Mouvement. Intermédiaire neutre en cas de conflits armés et de troubles, il s'efforce d'assurer, de sa propre initiative ou en se fondant sur les Conventions de Genève, protection et assistance aux victimes des conflits armés internationaux et non internationaux et des troubles et des tensions internes.

10/10/10



## DÉPARTEMENT DE LA COMMUNICATION

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 34 60 01 · Téléx 22 269 · Téléfax (022) 34 82 80

## COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressecommuniqué Nr. 1606  
14. April 1989

### ISRAEL UND BESETZTE GEBIETE: EINDRINGLICHER APPELL DES IKRK

Genf (IKRK) - Am 13. April sind im Dorf Nahalin in den von Israel besetzten Gebieten bei einer Intervention der israelischen Truppen sechs arabische Einwohner getötet und etwa weitere dreissig verwundet worden. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) erhebt energischen Protest angesichts dieses neuerlichen Zwischenfalls mit seinen tragischen Folgen für die Bevölkerung, bei dem die Truppe unterschieds- und schonungslos von der Schusswaffe Gebrauch gemacht hat.

Seit Monaten ist das IKRK äusserst besorgt über den immer häufigeren Einsatz von Feuerwaffen gegen Zivilisten und die Gewalttätigkeiten, denen wehrlose Menschen zum Opfer fallen. Darüber hinaus muss es feststellen, dass Evakuierungen von Verwundeten, die Tätigkeit des ärztlichen Personals und der reibungslose Betrieb der Krankenhäuser in den besetzten Gebieten behindert werden.

Angesichts der Lage, die es bereits zu zahlreichen Demarchen veranlasste, hat das IKRK einen dringlichen Appell an die israelischen Behörden gerichtet, alles zu tun, damit solche Praktiken eingestellt werden, die in schwerwiegender Weise die Grundlagen des humanitären Rechts verletzen.

++++





## DÉPARTEMENT DE LA COMMUNICATION

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 34 60 01 · Télèx 22 269 · Téléfax (022) 34 82 80

## COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressekommuniké Nr. 1607  
14. April 1989

### DAS IKRK RUFT ZUR ACHTUNG DER ZIVILBEVÖLKERUNG IM LIBANON AUF

Genf (IKRK) - Seit einem Monat ist der Libanon massiven Bombardierungen ausgesetzt, die blindlings dicht bevölkerte Gebiete getroffen und zahlreiche Opfer unter der Zivilbevölkerung gefordert haben. Zutiefst beunruhigt über diese Lage, ruft das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) sämtliche am Konflikt beteiligten Parteien eindringlich auf, alles in ihrer Macht stehende zu tun, um die Grundlagen des humanitären Völkerrechts zu achten.

Zu dreien Malen hat die Delegation des IKRK in Beirut die Kriegführenden aufgefordert, alle erforderlichen Massnahmen zu ergreifen, um die Zivilbevölkerung und deren Güter zu schonen.

Während der Kämpfe haben die Delegation des IKRK im Libanon und die Equipen des Libanesischen Roten Kreuzes unermüdlich den Opfern Hilfe gebracht und die medizinischen Einrichtungen versorgt, wo immer die Bedürfnisse am dringendsten waren. In allen von den Kämpfen betroffenen Gebieten wurde medizinisches Notmaterial verteilt, und mehrere tausend wirtschaftlich besonders schwache Vertriebene erhielten Nahrungsmittel.

Das IKRK hat darüber hinaus seine Einsatzfähigkeit im Libanon durch die Entsendung von zusätzlichem Personal und medizinischen Material ausgebaut.

++++





## DÉPARTEMENT DE LA COMMUNICATION

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 34 60 01 · Télèx 22 269 · Téléfax (022) 34 82 80

## COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressekommuniké Nr. 1608  
28. April 1989

### LIBANON - IKRK UNTERSTÜTZT DIE VERTRIEBENE BEVÖLKERUNG

Genf (IKRK) - Seit dem 14. März leidet die Zivilbevölkerung in mehreren Regionen des Libanon unter unterschiedslosen Bombardierungen. Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) mit seinen 25 Schweizer Delegierten und rund 100 einheimischen Mitarbeitern verfolgt die Lage mit grosser Aufmerksamkeit. Die Gesundheitseinrichtungen erhielten Medikamente und medizinisches Material, während an die bedürftigsten Familien Nahrungsmittel verteilt wurden.

Hunderttausende von Menschen sind durch die Umstände gezwungen worden, ihr Heim zu verlassen. Die jüngsten Lagebeurteilungen im Südlibanon sind alarmierend: der massive Zustrom von Vertriebenen hatte eine rasche Verschlechterung der Wirtschaftslage zur Folge. Das IKRK hat daher beschlossen, seine Hilfsaktion so rasch wie möglich auszubauen, um etwa 100.000 durch den Konflikt vertriebene Familien zu unterstützen.

Mit den im Libanon vorhandenen Notvorräten soll in den nächsten Tagen eine erste Gruppe von 20.000 Familien versorgt werden. Für die Weiterführung der Hilfe wird das IKRK selber ein Schiff chartern, um insbesondere 600 Tonnen Reis, 600 Tonnen Hülsenfrüchte, 80 Tonnen Zucker und 60 Tonnen Oel unmittelbar von Europa in den Libanon zu schaffen. Diese Aktion wird durch die Unterstützung der Europäischen Gemeinschaft ermöglicht, die sich bereit erklärt hat, ihre Finanzierung zu übernehmen.

++++







# COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

## DÉPARTEMENT DE LA COMMUNICATION

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 34 60 01 · Télex 22 269 · Téléfax (022) 34 82 80

## COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressecommuniqué Nr. 1609  
23. Mai 1989

### HEIMSCHAFFUNG VON KRIEGSGEFANGENEN ZWISCHEN IRAN UND DEM IRAK

Genf (IKRK) - Auf einen Beschluss der iranischen Regierung hin, einseitig eine Gruppe von Kriegsgefangenen freizulassen, haben Vertreter der Islamischen Republik Iran den dort stationierten Delegierten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) 49 irakische Kriegsgefangene zur Heimschaffung in den Irak übergeben. Die Übergabe erfolgte am Dienstag, dem 23. Mai 1989 in Teheran.

Die verwundeten, kranken oder älteren Kriegsgefangenen verliessen Teheran in Richtung Bagdad an Bord eines vom IKRK gecharterten Flugzeugs. Ein Arzt, zwei Krankenpfleger und ein IKRK-Delegierter begleiteten den Flug. Das IKRK, das als neutraler Vermittler wirkte, übergab die Gefangenen Vertretern der Republik Irak.

++++





# COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

DÉPARTEMENT DE LA COMMUNICATION

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 734 60 01 · Tél. 22 269 · Téléfax (022) 734 82 80

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressekommuniké Nr. 1610  
8. August 1989

## Die UdSSR ratifiziert die Zusatzprotokolle zu den Genfer Abkommen

Genf (IKRK) - Der Oberste Sowjet hat am 4. August 1989 der Ratifikation der beiden Zusatzprotokolle zu den Genfer Abkommen ohne Vorbehalt und auslegende Erklärung zugestimmt. Das teilte die Ständige Vertretung der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken (UdSSR) dem Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) mit.

Das IKRK bringt hiermit seine Genugtuung über die Ankündigung dieses wichtigen Entscheids zum Ausdruck.

Die beiden Zusatzprotokolle vom 8. Juni 1977 verstärken den Schutz der Opfer internationaler und nicht internationaler bewaffneter Konflikte.

Mit der Ratifikation der UdSSR steigt die Zahl der Vertragsparteien von Protokoll I auf 86 und von Protokoll II auf 76.

++++





## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

DÉPARTEMENT DE LA COMMUNICATION

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 734 60 01 · Télex 22 269 · Téléfax (022) 734 82 80

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressekommuniqué Nr. 1611  
14. August 1989

### IKRK RUFT ZU EINER SOFORTIGEN WAFFENRUHE IM LIBANON AUF

Genf (IKRK) - Seit fünf Monaten ist die Zivilbevölkerung in Beirut und Umgebung immer heftigeren, ziellosen Beschiessungen ausgesetzt. Die sich seit letzten Donnerstag verschärfenden Auseinandersetzungen forderten nicht nur Hunderte von Opfern unter der Zivilbevölkerung, sondern behinderten auch das Wirken der Gesundheitsdienste in ausgedehnter Masse. Angesichts dieser alarmierenden Situation liess die Delegation des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) am Sonntag, den 13. August einen Aufruf ergehen, in dem sie alle Konfliktparteien zu einer Waffenruhe aus humanitären Gründen auffordert.

Zutiefst beunruhigt über die dramatischen Folgen dieser Kämpfe erachtet es das IKRK als unerlässlich, dass die Beschiessungen aufhören. Dies soll es den Sanitätsdiensten und Krankenhäusern ermöglichen, sich neu zu organisieren, um die Verwundeten zu evakuieren und zu pflegen, und auch die in Schutzräume ohne Wasser und Strom geflüchtete Zivilbevölkerung könnte diese verlassen und sich versorgen.

Das IKRK wiederholt den Aufruf seiner Delegation im Libanon und fordert die Konfliktparteien auf, alles zu tun, damit die Grundregeln des humanitären Rechts, die die Zivilbevölkerung, die Verwundeten und die medizinischen Dienste schützen, eingehalten werden.

++++





## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

DÉPARTEMENT DE LA COMMUNICATION

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 734 60 01 · Télex 22 269 · Téléfax (022) 734 82 80

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressekommuniké Nr. 1612  
21. August 1989

### DER PRÄSIDENT DER SCHWEIZERISCHEN EIDGENOSSENSCHAFT BEIM IKRK

Genf (IKRK) - Bundespräsident Jean-Pascal Delamuraz hat heute das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) besucht. Er wurde dort von Cornelio Sommaruga, Präsident des IKRK, im Beisein von Mitgliedern des Komitees, Führungskräften der Institution und des Generalsekretärs der Liga, Pär Stenbäck, empfangen. Bundespräsident Delamuraz befand sich in Begleitung seiner Gattin, die ihren Besuch mit einem Gang durch den Zentralen Suchdienst verknüpfte.

Am Vorabend des 125. Jahrestages der Unterzeichnung der ersten Genfer Konvention wies Cornelio Sommaruga in seiner Begrüßungsansprache auf die beachtliche Übereinstimmung der Auffassungen von Bundesbehörden und IKRK hin. Die Schweizerische Eidgenossenschaft, Depositarstaat der Genfer Abkommen, führte Sommaruga aus, habe es der Institution in mehr als einer Hinsicht ermöglicht, ihr Mandat auf universeller Ebene zu erfüllen. Der Präsident des IKRK unterstrich allerdings auch, dass nur die Grundsätze der Unabhängigkeit und Neutralität die Durchführung dieser humanitären Aktion gewährleisten können. Gerade diese so eng mit unserem Lande verknüpfte Tradition der Neutralität habe in wesentlichem Masse zur Ausstrahlung unserer Tätigkeit in aller Welt beigetragen. Cornelio Sommaruga dankte abschliessend dem Schweizervolk und den höchsten Bundesbehörden für ihre grosszügigen Spenden.

In seiner Antwort hob Jean-Pascal Delamuraz hervor, dass ihn Bewegung und Stolz erfülle, wenn er morgen als Bundespräsident die Feierstunde zum 125jährigen humanitären Engagement begehen und so seine Verpflichtung gegenüber dem humanitären Völkerrecht bezeugen könne. Sein Besuch am Sitz des IKRK sowie im Internationalen Museum des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds hätte seine Bewunderung und seine Dankbarkeit für den Kampf verstärkt, den das IKRK tagtäglich für die Menschheit, die Geschichte und den Frieden führe. Im Namen seiner Regierung würdigte Jean-Pascal Delamuraz dieses stets neue, im Verborgenen erfüllte, ruhmreiche Engagement sowie den vom IKRK in völliger Unabhängigkeit geleisteten Dienst am Mitmenschen.

Zum Abschluss seines Besuchs trug sich Bundespräsident Delamuraz in das Goldene Buch des IKRK ein.

++++

Le Comité international de la Croix-Rouge (CICR) est, avec la Ligue des Sociétés de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge et les Sociétés nationales de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge reconnues, l'une des trois composantes du Mouvement international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge. Institution humanitaire indépendante, le CICR est l'organe fondateur de la Croix-Rouge. Intermédiaire neutre en cas de conflits armés et de troubles, il s'efforce d'assurer, de sa propre initiative ou en se fondant sur les Conventions de Genève, protection et assistance aux victimes de guerres internationales et civiles, des troubles et tensions internes, apportant ainsi sa contribution à la paix dans le monde.







# COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

DÉPARTEMENT DE LA COMMUNICATION

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 734 60 01 · Tél. 22 269 · Téléfax (022) 734 82 80

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressekommuniqué Nr. 1613  
24. August 1989

## IKRK ERNENNT EINEN GENERALDIREKTOR

Genf (IKRK) - An seiner ordentlichen Sitzung vom 24. August 1989 hat das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) beschlossen, Herrn Guy Deluz zum Generaldirektor der Institution zu ernennen.

Wie im September 1988 vorgesehen, zog das Internationale Komitee ein Jahr nach der Übernahme seiner neuen Verwaltungsstruktur Bilanz. Es beschloss, die damals eingesetzte Direktion zu verstärken und an ihre Spitze einen Generaldirektor zu ernennen.

Guy Deluz war in den siebziger Jahren wiederholt Delegierter und Delegationsleiter des IKRK und später Leiter seiner logistischen Abteilung. Er ist Direktions-Präsident der Pathé Marconi EMI Frankreich. Guy Deluz übernimmt seine Aufgabe als Mitglied der Direktion und Generaldirektor im IKRK am 1. Januar 1990.

Das Komitee prüfte ebenfalls eine Reihe von Massnahmen, die im wesentlichen ein reibungsloses Funktionieren der Institution und einen vermehrten inneren Zusammenhalt bezwecken.

++++





# COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

DÉPARTEMENT DE LA COMMUNICATION

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 734 60 01 · Télex 22 269 · Téléfax (022) 734 82 80

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressekommuniké Nr. 1614  
28. August 1989

## IKRK-DIREKTOR FÜR OPERATIONELLE EINSÄTZE TRITT ZURÜCK

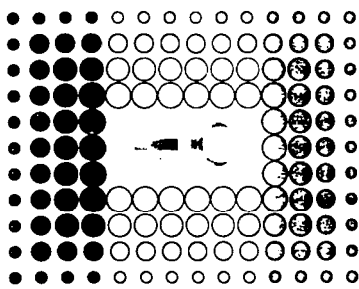
Genf (IKRK) - Mit Bedauern hat das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) André Pasquiers Wunsch zur Kenntnis genommen, ab kommenden Oktober von seiner Funktion als Direktor für operationelle Einsätze entbunden zu werden.

André Pasquiers Entscheidung erfolgt im Anschluss an die vom Komitee am 24. August beschlossene Restrukturierung der IKRK-Direktion.

Das IKRK dankt A. Pasquier für das Engagement und die Opferbereitschaft, die seine annähernd vierjährige Tätigkeit im wichtigen Amt des Direktors für operationelle Einsätze kennzeichneten. A. Pasquier bleibt in den Diensten des Komitees und wird ab 15. Oktober dem Exekutivrat beigestellt, wo er als Sondervertreter des IKRK-Präsidenten mit humanitären Verhandlungen betraut wird.

++++





Supercamp '89 is being jointly organized by the League of Red Cross and Red Crescent Societies, the International Committee of the Red Cross and the Italian Red Cross with the participation of the Swiss Red Cross.

Le Supercamp 89 est organisé conjointement par la Ligue des Sociétés de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge, le Comité international de la Croix-Rouge et la Croix-Rouge italienne, avec la participation de la Croix-Rouge suisse.

El Supercampamento 89 está siendo organizado juntamente por la Liga de Sociedades de la Cruz Roja y de la Media Luna Roja, el Comité Internacional de la Cruz Roja y la Cruz Roja Italiana, con la participación de la Cruz Roja Suiza.

## SUPERCAMP 89

يجري تنظيم مخيم الشباب لعام ١٩٨٩ بالاشتراك ما بين رابطة جمعيات الصليب الأحمر والهلال الأحمر واللجنة الدولية للصليب الأحمر والصليب الأحمر الإيطالي والصليب الأحمر السويسري.

Ligue des Sociétés de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge, C. P. 372, CH-1211 Genève 19, Tél. (022) 34 55 80, Tx 22555 LRCS CH, Téléfax (022) 33 03 95

Gemeinsames Pressecommuniqué  
IKRK Nr. 1615 - Liga Nr. 13/89  
8. September 1989

### AM 11. SEPTEMBER FINDET IN DER STADT GENÈVE EIN EINMALIGES EREIGNIS STATT

Anlässlich seiner 125-Jahresfeier vereint die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zum ersten Mal seit ihrem Bestehen nahezu 600 Jugendliche aus 131 Nationen.

Diese Veranstaltung, Supercamp 89 genannt, findet zur Zeit in Castiglione/

Solferino (Italien) statt. Es ist der Ort selbst, an dem die Idee des Roten Kreuzes ins Leben gerufen wurde. Während zehn Tagen werden die Teilnehmer dort die Botschaft der Jugendbewegung ausarbeiten, welche während einer grossen Veranstaltung vor dem Gebäude der Vereinten Nationen in Genf am 11. September um 18 Uhr verlesen und übermittelt wird.

Nach ihrer Ankunft mit einem Sonderzug in Genf werden sich die Jugendlichen um 17 Uhr gruppiert zum "Place des Nations" begeben. Nach Begrüssung durch einen behördlichen Vertreter der Stadt Genf, der Präsidenten des Schweizerischen Roten Kreuzes und des IKRK, Karl Kennel und Cornelio Sommaruga, sowie des Generalsekretärs der Liga, Pär Stenbäck, werden die Jugendlichen ihre Botschaft verlesen. Diese Botschaft soll den Grundstein der zukünftigen Aktivitäten der meistverbreiteten Jugendbewegung in der Welt (90 Millionen Mitglieder) legen.

Der Vertreter des Bundesrates, Bundesrat Kaspar Villiger, und der Direktor der Vereinten Nationen in Genf, Jan Martenson, halten anschliessend eine kurze Ansprache.

Dieses Ereignis ist der offizielle Abschluss der 125-Jahresfeier der internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Für weitere Auskünfte:  
Anne Naef, 734 55 89 / int. 371  
Serge Caccia, 734 60 01 / int. 2392

++++





## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

DÉPARTEMENT DE LA COMMUNICATION

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 734 60 01 · Télex 22 269 · Téléfax (022) 734 82 80

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressekommuniqué Nr. 1616  
5. Oktober 1989

### ANERKENNUNG EINER NEUEN NATIONALEN GESELLSCHAFT

Genf (IKRK) - Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) hat das Rote Kreuz von Saint Vincent und den Grenadinen offiziell anerkannt.

Mit dieser Anerkennung, die gestern, dem 4. Oktober 1989, in Kraft getreten ist, erhöht sich die Zahl der Nationalen Gesellschaften, die Mitglieder der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung sind, auf 149.

++++

Le Comité International de la Croix-Rouge (CICR) est, avec la Ligue des Sociétés de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge et les Sociétés nationales de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge reconnues, l'une des trois composantes du Mouvement international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge. Institution humanitaire indépendante, le CICR est l'organe fondateur de la Croix-Rouge. Intermédiaire neutre en cas de conflits armés et de troubles, il s'efforce d'assurer, de sa propre initiative ou en se fondant sur les Conventions de Genève, protection et assistance aux victimes de guerres internationales et civiles, des troubles et tensions internes, apportant ainsi sa contribution à la paix dans le monde.







# COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

DÉPARTEMENT DE LA COMMUNICATION

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 734 60 01 · Télex 22 269 · Téléfax (022) 734 82 80

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressecommuniqué Nr. 1617  
6. Oktober 1989

## ZWEI IKRK-DELEGIERTE ENTFÜHRT

Genf (IKRK) - Das IKRK bestätigt, dass heute früh um 7 Uhr 30 in Saïda vor dem Orthopädiezentrum "Orphan Welfare Centre" die beiden IKRK-Orthopädietechniker Emanuel Christen und Elio Erriquez durch vier nicht identifizierte bewaffnete Elemente entführt worden sind.

Die beiden IKRK-Mitarbeiter befanden sich auf ihrem üblichen Weg zum Orthopädiezentrum, wo sie libanesische Orthopädietechniker ausbilden und Prothesen und Orthesen für die Kriegsversehrten herstellen.

Das IKRK betont, dass es seine neutrale und unparteiliche humanitäre Mission weiterführt. Es ruft zur unverzüglichen Freilassung seiner Delegierten auf, damit diese ihre Arbeit zugunsten der Opfer des Libanonkonflikts wiederaufnehmen können.

++++

Le Comité international de la Croix-Rouge (CICR) est, avec la Ligue des Sociétés de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge et les Sociétés nationales de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge reconnues, l'une des trois composantes du Mouvement international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge. Institution humanitaire indépendante, le CICR est l'organe fondateur de la Croix-Rouge. Intermédiaire neutre en cas de conflits armés et de troubles, il s'efforce d'assurer, de sa propre initiative ou en se fondant sur les Conventions de Genève, protection et assistance aux victimes de guerres internationales et civiles, des troubles et tensions internes, apportant ainsi sa contribution à la paix dans le monde.





# COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

## DÉPARTEMENT DE LA COMMUNICATION

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 734 60 01 · Télex 22 269 · Téléfax (022) 734 82 80

## COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressekommuniqué Nr. 1618  
10. Oktober 1989

### ERNENNUNGEN AM IKRK

Genf (IKRK) - Auf seiner jüngsten ordentlichen Versammlung vom 4. und 5. Oktober 1989 hat das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) zwei neue Mitglieder ins Komitee gewählt und einen Direktor für operationelle Einsätze ad interim ernannt.

Die beiden neuen Mitglieder des Komitees sind Max Daetwyler und Professor Marco Mumenthaler. Mit diesen beiden Neuernennungen erhöht sich die Zahl der ausschliesslich aus Schweizer Bürgern bestehenden Versammlung des IKRK auf 25 Mitglieder.

- Max Daetwyler, Lizentiat in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Universität Genf, geboren 1928, ist Bürger von Unterentfelden (AG) und wohnt in Genf. Er studierte in Zürich, Genf und in den Vereinigten Staaten. Seine berufliche Tätigkeit führte ihn nach Japan, Pakistan und Zaire; weiter nahm er verschiedene Funktionen im International Management Institute (IMI) in Genf wahr, dessen Lehrkörper er angehört. M. Daetwyler ist weiterhin eng mit dem IMI verbunden und leitet Seminare für Verwaltungsratsmitglieder.

- Marco Mumenthaler, ordentlicher Professor für Neurologie an der Universität Bern, geboren 1925, ist Bürger von Langenthal (BE). Die Grundschule und das Gymnasium absolvierte er im Tessin und in Italien; anschliessend studierte er an den Medizinischen Fakultäten der Universitäten Zürich, Paris, Amsterdam und Basel. Im Verlaufe seiner klinischen Laufbahn als Facharzt für Neurologie praktizierte Prof. Mumenthaler in Paris, Zürich, Winterthur, den Vereinigten Staaten und in Bern. Seit dem Wintersemester 1989 ist er Rektor der Universität Bern. Prof. Mumenthaler publizierte zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten und unternahm 1989 eine ärztliche Mission für das IKRK.

Ab 16. Oktober übernimmt ferner der derzeitige Stellvertretende Generaldelegierte für Asien, Jean de Courten, ad interim das Amt des Direktors für operationelle Einsätze, das bisher von André Pasquier versehen wurde.

++++

Le Comité international de la Croix-Rouge (CICR) est, avec la Ligue des Sociétés de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge et les Sociétés nationales de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge reconnues, l'une des trois composantes du Mouvement international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge. Institution humanitaire indépendante, le CICR est l'organe fondateur de la Croix-Rouge. Intermédiaire neutre en cas de conflits armés et de troubles, il s'efforce d'assurer, de sa propre initiative ou en se fondant sur les Conventions de Genève, protection et assistance aux victimes de guerres internationales et civiles, des troubles et tensions internes, apportant ainsi sa contribution à la paix dans le monde.





## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

DÉPARTEMENT DE LA COMMUNICATION

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 734 60 01 · Télex 22 269 · Téléfax (022) 734 82 80

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressecommuniqué Nr. 1619  
13. Oktober 1989

### DAS IKRK RUFT ZUR FREILASSUNG VON EMANUEL CHRISTEN UND ELIO ERRIQUEZ AUF

Genf (IKRK) - Eine Woche nach der Entführung zweier seiner Delegierten in Saida und noch immer ohne Nachricht von den Entführten, ruft das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) heute erneut dringend zu ihrer Freilassung auf.

Die beiden Orthopädietechniker Emanuel Christen und Elio Erriquez wurden in den Libanon entsandt, um den Kriegsamputierten Hilfe zu leisten. Ihre Entführung stellt eine krasse Missachtung des tieferen Sinnes ihrer humanitären Mission dar.

Das IKRK erinnert daran, dass seine Delegierten in den vergangenen Monaten ohne Unterlass Hunderttausenden von Vertriebenen Hilfe gebracht, Tausende von Botschaften zwischen getrennten Familien übermittelt, Gefangene besucht, den Krankenhäusern Unterstützung geleistet und schliesslich auch als neutraler Vermittler zwischen den Konfliktparteien fungiert haben.

In seiner Eigenschaft als unparteiische und unabhängige humanitäre Institution verlangt das IKRK mit Nachdruck, dass die Gefangenhaltung seiner beiden Delegierten beendet und so die Achtung, auf die das Internationale Komitee vom Roten Kreuz bei der Durchführung seiner Mission zugunsten der Kriegsoffer jederzeit und unter allen Umständen angewiesen ist, wiederhergestellt werde.

Das IKRK dankt allen Parteien, die ihm im Libanon ihr Vertrauen und ihren Rückhalt bezeugt haben und verlässt sich auf ihre Unterstützung, damit diesem Aufruf Gehör geschenkt wird.

++++





GEMEINSAMES PRESSEKOMMUNIQUE

26. Oktober 1989

Liga Nr. 22/89  
IKRK Nr. 1620

APPELL ZUGUNSTEN DER BEIDEN IM LIBANON ENTFÜHRTEN IKRK-DELEGIERTEN

Genf (IKRK/Liga) - Der Delegiertenrat der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, der bis zum 27. Oktober 1989 tagt, hat auf seiner Eröffnungssitzung einen Appell zugunsten der beiden Delegierten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) ergehen lassen, die am 6. Oktober 1989 im Libanon entführt worden sind.

Dieser Appell lautet wie folgt:

"Die 149 in Genf anlässlich des Delegiertenrats der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung versammelten Nationalen Gesellschaften

bringen dem IKRK aus Anlass der am 6. Oktober verübten Entführung von Emanuel Christen und Elio Erriquez, Orthopädiedelegierte auf Mission in Sidon (Libanon), ihre Solidarität und Unterstützung zum Ausdruck,

erinnern an die 1977 auf der XXIII. Internationalen Rotkreuzkonferenz in Bukarest angenommene Entschliessung, mit der Geiselnahmen verurteilt werden,

erachten die Entführung der beiden IKRK-Mitarbeiter als eine nicht duldbare, krasse Missachtung der tieferen Bedeutung des humanitären Auftrags der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung, da sie auf grausame Weise Hunderte von Invaliden im Libanon der medizinischen Betreuung beraubt,

fordern die unverzügliche, bedingungslose Freilassung von Emanuel Christen und Elio Erriquez, damit so die Achtung wiederhergestellt werde, auf die das IKRK bei der Durchführung seines humanitären, neutralen und unparteiischen Auftrags jederzeit und unter allen Umständen angewiesen ist und dieser unbehindert zugunsten der Kriegsoffer fortgesetzt werden kann."

++++



Le Comité international de la Croix-Rouge (CICR) avec la Ligue des Sociétés de la Croix-Rouge forment, avec les Sociétés nationales de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge, le mouvement international de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge.

Le CICR est l'organe fondateur de la Croix-Rouge. Intermédiaire neutre en cas de conflits armés et de troubles, il s'efforce d'assurer, de sa propre initiative ou en se fondant sur les Conventions de Genève, protection et assistance aux victimes des guerres internationales et civiles et des troubles et des tensions internes.

La Ligue a pour rôle de contribuer au développement des activités humanitaires des Sociétés nationales, de coordonner leurs opérations de secours en faveur des victimes des catastrophes naturelles et d'aider les réfugiés en dehors des zones de conflit.







## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

DÉPARTEMENT DE LA COMMUNICATION

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 734 60 01 · Téléx 22 269 · Téléfax (022) 734 82 80

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressekommuniké Nr. 1621  
6. November 1989

### ENTFÜHRUNG VON ZWEI DELEGIERTEN DES IKRK

Genf (IKRK) - Am 6. Oktober 1989 wurden Emanuel Christen und Elio Erriquez in Sidon entführt. Einen Monat später werden sie immer noch als Geiseln im Libanon festgehalten.

In diesen langen Wochen hat das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) unermüdlich Schritte bei allen libanesischen Parteien, der PLO und den im Libanon anwesenden palästinensischen Organisationen unternommen. Sie alle haben einmütig diesen unannehmbaren und nicht zu rechtfertigenden Akt verurteilt und das IKRK ihrer aktiven Unterstützung im Hinblick auf die Freilassung seiner beiden Mitarbeiter versichert. Das IKRK hat ferner die guten Dienste der syrischen und libyschen Behörden sowie der Regierungen Irans und Algeriens erbeten, die ihm ebenfalls ihre volle Unterstützung zugesagt haben.

Trotz dieser tragischen Umstände hat das IKRK bisher seine Tätigkeit im Libanon fortgesetzt. Es hofft, dass sich die Zusicherungen, die ihm im Verlaufe seiner verschiedenen Demarchen gegeben wurden, in der Freilassung von Emanuel Christen und Elio Erriquez verwirklichen. Heute ruft das IKRK gemeinsam mit den Familien seiner beiden Mitarbeiter erneut dazu auf, dem unerträglichen Warten ein Ende zu setzen.

++++





## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

DÉPARTEMENT DE LA COMMUNICATION

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 734 60 01 · Télex 22 269 · Téléfax (022) 734 82 80

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressekommuniké Nr. 1622  
13. November 1989

### WAHL EINES NEUEN VIZEPRÄSIDENTEN DES IKRK

Genf (IKRK) - Vom 1. Juni 1990 an wird das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) in Herrn Claudio Caratsch einen neuen ständigen Vizepräsidenten haben. Die am 9. November 1989 in Genf tagende Versammlung kooptierte C. Caratsch zum Mitglied des IKRK. Sein Amtsantritt erfolgt am 1. März 1990.

Claudio Caratsch, der in S-chanf und Sta. Maria i.M. im Kanton Graubünden beheimatet ist, wurde 1936 geboren. Seine Studien führten ihn nach Bern, Basel, Paris und Neuenburg. Neben einem Diplom am Institut d'Etudes politiques der Universität Paris erwarb er sich ebenfalls ein Lizentiat in Geisteswissenschaften und ein Diplom am Institut d'Etudes de Développement économique et social. 1960 trat er in das Eidgenössische Politische Departement ein und bekleidete in der Folge verschiedene diplomatische Posten (London, Bern, Kairo, Warschau, Wien). Von 1984 bis 1988 war C. Caratsch schweizerischer Botschafter in Côte d'Ivoire, Burkina-Faso, Niger und Guinea; seit 1988 ist er Botschafter der Schweiz in Ägypten und im Sudan, Posten, von dem er am 1. März 1990 ins IKRK überwechseln wird.

++++





# COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

DÉPARTEMENT DE LA COMMUNICATION

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 734 60 01 · Télex 22 269 · Téléfax (022) 734 82 80

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressekommuniqué Nr. 1623  
15. November 1989

## IKRK RUFT ZU SOFORTIGEM WAFFENSTILLSTAND AUS HUMANITÄREN GRÜNDEN IN SAN SALVADOR AUF

Genf (IKRK) - Angesichts der Intensität und Dauer der Kämpfe in San Salvador, die tragische Folgen für die Zivilbevölkerung haben und eine grosse Anzahl von Verwundeten und Toten fordern;

angesichts der dringenden Notwendigkeit, alle Verwundeten zu evakuieren und ihnen die unerlässliche medizinische Versorgung zu verschaffen;

angesichts der Tatsache, dass es gegenwärtig unmöglich ist, in die Kampfgebiete zu gelangen;

ruft das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) alle Konfliktparteien eindringlichst zu einem sofortigen Waffenstillstand auf. Nur so können die Ambulanzen des Roten Kreuzes (IKRK und Salvadorianisches Rotes Kreuz) alle Verwundeten, handle es sich um Zivilisten, Soldaten oder Kombattanten, aus den Konfliktzonen San Salvadors in die verschiedenen Krankenhäuser evakuieren.

Das IKRK rechnet mit dem guten Willen aller Parteien, damit seine Delegierten und die Helfer des Salvadorianischen Roten Kreuzes unverzüglich ihre humanitäre Arbeit aufnehmen können.

++++





## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

DÉPARTEMENT DE LA COMMUNICATION

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 734 60 01 · Télex 22 269 · Téléfax (022) 734 82 80

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressecommuniqué Nr. 1624  
17. November 1989

### DRINGENDER AUFRUF DES IKRK ZUR EINHALTUNG DES HUMANITÄREN VÖLKERRECHTS IN EL SALVADOR

Genf (IKRK) - Der äusserste Ernst der Lage für die Zivilbevölkerung und die Verwundeten in El Salvador, die sich schutzlos den heftigen Kämpfen ausgesetzt sehen, ohne dass eine Waffenruhe irgendwelche Hilfeleistungen ermöglicht hätte, veranlasst das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK), seine grosse Besorgnis über das den Opfern vorbehaltene Schicksal zum Ausdruck zu bringen.

Das IKRK ruft daher die Parteien dringend auf, das humanitäre Völkerrecht selber einzuhalten und dafür sorgen, dass es auch von allen am Konflikt Beteiligten eingehalten wird.

Das IKRK erinnert daran, dass die Grundsätze des humanitären Völkerrechts sowie die Regeln, die der allen vier Genfer Abkommen von 1949 gemeinsame Artikel 3 und das Zusatzprotokoll II von 1977 festhalten, verlangen, dass die Zivilbevölkerung und alle nicht an den Kämpfen Beteiligten verschont und gegen die Auswirkungen der Feindseligkeiten geschützt werden.

Diese Regeln fordern insbesondere, dass die Verwundeten und Kranken unter allen Umständen Hilfe erhalten, dass das Sanitätspersonal, die Ambulanzen und die Krankenhäuser nicht in ihrer Tätigkeit behindert werden und dass das Emblem des Roten Kreuzes zu allen Zeiten geachtet wird.

Das IKRK richtet die eindringliche Forderung an die Parteien, alle notwendigen Massnahmen zu treffen, damit das IKRK und das Salvadorianische Rote Kreuz den Opfern Beistand leisten und vor allem die Verwundeten in die Krankenhäuser evakuieren können.

Besonderen Nachdruck legt es auf die Bitte nach einem Waffenstillstand.

++++







# COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

DÉPARTEMENT DE LA COMMUNICATION

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 734 60 01 · Téléx 22 269 · Téléfax (022) 734 82 80

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressekommuniqué Nr. 1625  
29. November 1989

## ZWISCHENFALL IM GEFÄNGNIS VON KHIAM (SÜDLIBANON): DAS IKRK REAGIERT

Genf (IKRK) - Mit Besorgnis erhielt das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) Kenntnis vom Tod eines Häftlings im Verlaufe der jüngsten Zwischenfälle, die sich im Gefängnis von Kham im südlibanesischen Grenzstreifen ereigneten.

Das IKRK beklagt die tragischen Ereignisse und appelliert an die zuständigen Behörden, damit die körperliche und geistige Unversehrtheit der Häftlinge unter allen Umständen gewährleistet wird.

Zudem bedauert das IKRK, dass es trotz wiederholter Demarchen nicht in der Lage ist, im Gefängnis von Kham seinen humanitären Auftrag, wie er im IV. Genfer Abkommen zum Schutze von Zivilpersonen zu Kriegszeiten formuliert ist, zu erfüllen.

Das IKRK ruft zur Einhaltung des humanitären Völkerrechts auf und ersucht die zuständigen Behörden erneut, ihm zum Gefängnis von Kham Zugang zu gewähren.

++++





## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

DÉPARTEMENT DE LA COMMUNICATION

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 734 60 01 · Télex 22 269 · Téléfax (022) 734 82 80

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressecommuniqué Nr. 1626  
4. Dezember 1989

### SRI LANKA: DAS IKRK NIMMT HAFTSTÄTTENBESUCHE AUF

Genf (IKRK) - Die Lage in Sri Lanka hat das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) veranlasst, den srilankischen Behörden von 1983 an in regelmässigen Abständen seine guten Dienste anzubieten.

Als Ergebnis seiner jüngsten Verhandlungen mit der Regierung erhielt das IKRK am 9. Oktober 1989 die Erlaubnis, seine traditionellen humanitären Tätigkeiten in Sri Lanka aufzunehmen. Eine erste Delegation traf am 16. Oktober in Colombo ein.

Derzeit zählt das IKRK 14 Delegierte in Sri Lanka. Vom 22.-29. November hat es einen ersten Besuch bei den Häftlingen durchgeführt, die die Behörden Sri Lankas im militärischen Gefangenenlager in Boosa in der Nähe der Stadt Galle in Haft halten. Dieser Besuch fand gemäss den Modalitäten des IKRK statt, und die Delegierten konnten sich ohne Zeugen mit den Häftlingen unterhalten.

Mittlerweile hat das IKRK sein Besuchsprogramm auch auf weitere Haftstätten ausgedehnt.

++++





## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

DÉPARTEMENT DE LA COMMUNICATION

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 734 60 01 · Téléx 22 269 · Téléfax (022) 734 82 80

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressekommuniqué Nr. 1627  
18. Dezember 1989

### GEISELHAFT VON IKRK-DELEGIERTEN: IKRK-PRÄSIDENT IM LIBANON

Mit intensiven Demarchen versucht das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) seit mehreren Wochen im Libanon, die Freilassung seiner beiden Mitarbeiter Emanuel Christen und Elio Erriquez zu erwirken, die am 6. Oktober in Sidon entführt wurden. In diesem Rahmen traf Cornelio Sommaruga, Präsident des IKRK, am 18. Dezember im Libanon mit dem Präsidenten der Libanesischen Republik, Elias Harawi, zusammen.

In diesem Gespräch, das sich ausschliesslich auf humanitäre Fragen bezog, wurden auch die Auseinandersetzungen erwähnt, die die libanesische Bevölkerung 1989 so stark in Mitleidenschaft gezogen haben. Der Präsident des IKRK rief die Parteien auf, unter allen Umständen die Zivilbevölkerung, das medizinische Personal, die Krankenhäuser, Verwundeten, Gefangenen und die für die Bevölkerung unerlässlichen Güter zu respektieren.

Der Präsident des IKRK bestätigte erneut den Willen des IKRK, seine Tätigkeit fortzusetzen, die heute durch die Entführung seiner beiden Mitarbeiter in Frage gestellt wird. Gleichzeitig rief er jedoch dringend zu deren Freilassung auf, damit die IKRK-Delegierten ihrem humanitären Auftrag auf dem gesamten libanesischen Staatsgebiet erneut in einem Klima des wiederhergestellten Vertrauens und Respekts nachgehen können.

++++





## COMITÉ INTERNATIONAL DE LA CROIX-ROUGE

DÉPARTEMENT DE LA COMMUNICATION

19, avenue de la Paix · CH-1202 GENÈVE  
Tél. 734 60 01 · Télex 22 269 · Téléfax (022) 734 82 80

COMMUNIQUÉ DE PRESSE

Pressecommuniqué Nr. 1628  
19. Dezember 1989

### GEISELHAFT DER IKRK-DELEGIERTEN: DER PRÄSIDENT DES IKRK IN DER ARABISCHEN REPUBLIK SYRIEN

Genf (IKRK) - Im Rahmen der intensiven Demarchen, mit denen das IKRK seit mehreren Wochen die Freilassung seiner beiden am 6. Oktober in Sidon entführten Mitarbeiter Emanuel Christen und Elio Erriquez zu erwirken sucht, ist am 19. Dezember der Präsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK), Cornelio Sommaruga, in Damaskus mit dem syrischen Aussenminister Faruk El Shara und dem Vizepräsidenten Abdel Halim Khaddam zusammengetroffen. Beide sagten dem IKRK ihre vorbehaltlose Unterstützung zu.

++++







CICR BIBLIOTHEQUE



0100038689

41361



